

Bayreuth, Mai 2020

„Richard Wagner. Ludwig van Beethoven.“ – Intervention in der Dauerausstellung des Richard Wagner Museums vom 17. Mai bis 13. September 2020
Aus Anlass des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens und des 150. Jahrestags der Veröffentlichung von Richard Wagners „Beethoven“-Schrift präsentiert das Richard Wagner Museum eine vorübergehende Schwerpunktsetzung in seiner Dauerausstellung, die Wagners produktive Beethoven-Rezeption und deren Einflüsse auf das eigene Werk nachzeichnet und verdeutlicht.

Die Bewunderung für Ludwig van Beethoven ist ein konstantes Leitmotiv in Richard Wagners Leben. Die Auseinandersetzung mit Beethovens Werk ist für Wagners kompositorisches Schaffen und die Idee des musikalischen Dramas von fundamentaler Bedeutung.

Die von Wagner selbst so bezeichneten frühesten musikalischen Erweckungserlebnisse in Dresden und Leipzig kreisen um die Werke des Bonner Komponisten. Als Dirigent begleiten ihn die Werke Beethovens lebenslang und schließlich bis nach Bayreuth, wo er die 9. Symphonie zur Feier der Grundsteinlegung des Festspielhauses 1872 leitet.

Vor allem diese 9. Symphonie Beethovens ist für Wagner Höhepunkt und gleichzeitig Ende der Instrumentalmusik des Idealismus und bildet damit das Fundament und den Ausgangspunkt seiner theoretischen Überlegungen über die Entwicklung der Oper auf dem Weg zum Gesamtkunstwerk.

1870 verfasst Richard Wagner seinen bedeutenden Essay „Beethoven“, der als eine seiner zentralen Kunstschriften gelten kann. Ganz unter dem Einfluss der Philosophie Schopenhauers formuliert Wagner darin erstmals eine psychologische Wirkungsästhetik der Musik.

Kontakt

Richard Wagner Museum
mit Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung
Laura Schröder, M. A.
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Tel.: +49 921 75728-24
Fax: +49 921 7 728-22
E-Mail: info@wagnermuseum.de
Website: www.wagnermuseum.de